

Kaufmännische Berufsschule 4 – Nürnberg

Einschätzungen zum neuen Lehrplan für Industriekaufleute aus Sicht der Berufsschule

06. Juni 2024

Frank Fleischmann
Fachbetreuer Industrie

Verändertes Anforderungsprofil

- Ausbildungsberuf Industriekaufmann/-frau weiterhin als kaufmännische „Premiummarke“ vermarktet.
- Anhebung und Ergänzung des allgemeinen Anforderungsniveaus:
 - Mehr Kompetenzerwerb statt reiner Wissensvermittlung
 - Ergänzung um vernetztes, analytisches und kritisches Denken sowie kommunikative und kollaborative Fähigkeiten.
 - Lernen in vollständigen Handlungen, möglichst selbst ausgeführt.
 - Ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit.
 - Reflexion eigener Erfahrungen im Kontext gesellschaftlicher Auswirkungen.
- Neue übergeordnete Projektlernfelder zur umfassenden Kompetenzentwicklung
 - LF 2: Projekte planen und durchführen
 - LF 13: Betriebliche Problemlösungsprozesse innovativ durchführen

Prüfungsausblick und Zeugnisnoten

- In allen Lernfeldern werden Noten gebildet, die sich im Abschlusszeugnis der Berufsschule wiederfinden.
- Außer Deutsch, PuG (Politik und Gesellschaft) kein Fach BWG bzw. KSK mehr, sondern Angabe von Lernfeldern.
- Vermutlich ähnliches Anforderungsniveau in der schriftlichen Prüfung wie bisher.
- Schriftliche Prüfung als Verbindung aus KSK und BWG.
- Größte Veränderung im Bereich der betrieblichen Fachaufgabe (bisher: Präsentation eines Betriebsprozesses)
- Größte Unsicherheit Inhalt und Anspruchsniveau bei 1. Prüfung. -> Empfehlung: 3-jährige Verträge abschließen.